

ten doch bedenken, daß sich die Parteiarbeit im Wohngebiet unmittelbar in der Arbeit der Nationalen Front widerspiegelt, in der Gewinnung breiter Kreise der Bevölkerung zur Mitarbeit in der Nationalen Front.

Der Einsatz der Genossen zur Mitarbeit im Wohngebiet, ihr konkreter Parteiauftrag, müßte nach Verständigung mit der Leitung der Wohnbezirksparteiorganisation erfolgen, dann würden sowohl die Fähigkeiten der Genossen als auch die Schwerpunkte unserer Arbeit im Wohngebiet berücksichtigt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Wohngebiet ist unbedingt notwendig, können doch die Wohngebiete durch Gewinnung von Arbeitskräften und durch Teilnahme an N A W-Aufgaben die Betriebe bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplans unterstützen.

Noch etwas zu den Veranstaltungen im Wohngebiet. Es ist nicht richtig, wenn in den Referaten und Aussprachen nur das wiedergegeben wird, was die Einwohner auch aus den Tageszeitungen entnehmen

können. Wenn wir die Bevölkerung zur Mitarbeit gewinnen wollen, müssen wir ihr zeigen, was unser Wohnbezirk oder unser Haus damit zu tun hat. Es geht also darum, daß wir die richtige Verbindung zwischen den „kleinen“ und „großen“ Fragen herstellen, indem wir den Einwohnern erklären, wie sich die Veränderung unseres persönlichen Lebens mit der Veränderung des Lebens der gesamten Bevölkerung vollzieht und daß in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat, in einem Staat also, wo die Werktätigen selbst die Macht ausüben, sie selbst nur diese Veränderungen herbeiführen können.

Die richtige Verbindung herzustellen, muß auch uns im Wohngebiet gelingen. Die Genossen aus den Betrieben können uns dabei helfen, denn sie haben viele gute Erfahrungen darin; dann werden wir auch zu allen Veranstaltungen Interessenten gewinnen und zur Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik beitragen.

Fritz Milkowski
WPO 11 Potsdam

Kritik und Bibliographie

Der Sammelband „W.I. Lenin über den Parteaufbau“- Handbudi für den Partearbeiter

Das Erscheinen des Sammelbandes „W. I. Lenin über den Parteaufbau“, Dietz Verlag 1958, anlässlich des V. Parteitages hat zweifellos eine Lücke in der marxistisch-leninistischen Literatur geschlossen. Es ist eine große Hilfe, diese wichtigen Arbeiten Lenins in einem speziellen Band gesammelt in die Hand zu bekommen. Der erste Teil des Bandes enthält Arbeiten Lenins aus der Zeit von 1897 bis 1917, zum Beispiel Auszüge aus „Was tun?“, das Werk „Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück“, Auszüge aus „Neue Aufgaben und neue Kräfte“, Beiträge Lenins von den Parteitagen der SDAPR. Der zweite Teil umfaßt die Zeit

von 1917 bis 1923. Dort finden wir neben den bei uns schon vielfach bekannten Arbeiten „Wie soll man den Wettbewerb organisieren?“, „Die nächsten Aufgaben der Sowjetmacht“, „Die große Initiative“ viele Beiträge, die bisher bei uns nur wenige kennen, die aber für uns sehr interessant und lehrreich sind.

Diese Sammlung ausgewählter Aufsätze und Reden Lenins über Fragen des Parteaufbaus ist zum richtigen Zeitpunkt erschienen. Die Partei hat die Verbesserung des Arbeitsstils zu einer dringenden Aufgabe erklärt. Der V. Parteitag befaßte sich bei der Beratung der Aufgaben unserer Partei eingehend mit Fragen des Arbeits-